
10/2017	Amtliches Mitteilungsblatt der BTU Cottbus - Senftenberg	19.05.2017
----------------	---	-------------------

I n h a l t

	Seite
1. Satzung über die Durchführung des Auswahlverfahrens im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit (AuswahlSa BA Soziale Arbeit) vom 18. Mai 2017	2
2. Satzung über die Durchführung des Auswahlverfahrens im Master-Studiengang Soziale Arbeit (AuswahlSa MA Soziale Arbeit) vom 18. Mai 2017	4

Satzung über die Durchführung des Auswahlverfahrens im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit (AuswahlSa BA Soziale Arbeit)

vom 18. Mai 2017

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Hochschulzulassung im Land Brandenburg (BbgHZG) vom 01. Juli 2015 (GVBl.I/15 Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GVBl.I/15, Nr. 38) und der Verordnung über die Zulassung zu Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen des Landes Brandenburg (HZV) vom 17. Februar 2016 (GVBl. II/16, Nr. 6) sowie der Satzung der BTU über die Durchführung hochschuleigener Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Bachelor- und Master-Studiengängen (AuswahlSa) vom 16. Januar 2017 (AMbl. 01/2017) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) nachfolgende Satzung:

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Hochschulauswahlverfahren.....	2
§ 3	Auswahlgespräch.....	2
§ 4	Inkrafttreten	3

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Satzung regelt die studiengangsspezifischen Auswahlverfahren des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit. ²Sie ergänzt die Satzung der BTU über die Durchführung hochschuleigener Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Bachelor- und Master-Studiengängen (AuswahlSa) vom 16. Januar 2017 (AMbl. 01/2017).

§ 2 Hochschulauswahlverfahren

(1) Für die Bildung der Rangfolge im Hochschulauswahlverfahren des regulären Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit erfolgt die Auswahl gemäß § 4 Abs. 4 AuswahlSa nach dem Grad der Qualifikation.

(2) Nach § 4 Abs. 7 Satz 2 und Abs. 8 der AuswahlSa erfolgt die Bildung der Rangfolge innerhalb der Doppelabschluss-Optionen Deutsch-Polnisch bzw. Deutsch-Rumänisch nach den folgenden Auswahlkriterien:

- Grad der Qualifikation mit einer Gewichtung von 65%
- Auswahlgespräch mit einer Gewichtung von 35%.

§ 3 Auswahlgespräch

(1) Im Auswahlgespräch nach § 2 Abs. 2 werden folgende Faktoren bewertet:

- Motivation für die Aufnahme des Studiums, insbesondere: interkulturelle Interessen sowie besondere Gründe für die Studienaufnahme,
- Identifikation mit dem gewählten Studiengang, insbesondere: Sprachvorkenntnisse, gesellschaftliches Engagement / Ehrenamt sowie einschlägige Vorerfahrungen.

(2) Die Gewichtung der Kriterien erfolgt wie folgt:

	Trifft nicht zu*	Trifft zu*	Trifft in besonderem Maße zu*
Motivation			
Interkulturelles Interesse	0	1	2
Besondere Gründe für die Studienaufnahme	0	1	2
Identifikation			
Sprachvorkenntnisse	0	1	2
Gesellschaftliches Engagement/ Ehrenamt	0	1	2
Einschlägige Vorerfahrungen	0	1	2

* Punkt(e)

(3) Aus der Summe der Vergabepunkte ergibt sich der Notenwert zur Ermittlung der Verfahrensnote wie folgt:

Punkte	Note
10	1,0
9	1,3
8	1,7
7	2,0
6	2,3
5	2,7
4	3,0
3	3,3
2	3,7
1	4,0
0	5,0

(4) Sollte die Teilnahme der Bewerberin oder des Bewerbers an den Auswahlgesprächen aus wichtigen Gründen nicht möglich sein, können geeignete Informationen bis einen Tag

nach dem Termin der Auswahlgespräche durch die Bewerberin oder den Bewerber auch schriftlich nachgereicht werden.

(5) Die Auswahlgespräche werden von vom Prüfungsausschuss beauftragten Personen (i. d. R. Leitung des Double Degree-Programms) in Anwesenheit einer Beisitzerin bzw. eines Beisitzers geführt.

(6) ¹Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Auswahlgespräch kann bis auf das Dreifache der Zahl der im Hochschulauswahlverfahren für das Double Degree-Programm zu vergebenden Studienplätze begrenzt werden. ²Die Teilnahme wird bestimmt nach den in Abs. 2 benannten Maßstäben für das Kriterium ‚Identifikation‘.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik vom 18. Januar 2017, der Stellungnahme des Senats vom 23. März 2017 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 18. Mai 2017

Cottbus, 18. Mai 2017

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)
Präsident

Satzung über die Durchführung des Auswahlverfahrens im Master-Studiengang Soziale Arbeit (AuswahlSa MA Soziale Arbeit)

vom 18. Mai 2017

Aufgrund des § 1 des Gesetzes über die Hochschulzulassung im Land Brandenburg (BbgHZG) vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15, Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GVBl. I/15, Nr. 38) und der Verordnung über die Zulassung zu Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen des Landes Brandenburg (HZV) vom 17. Februar 2016 (GVBl. II/16, Nr. 6) sowie der Satzung der BTU über die Durchführung hochschuleigener Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Bachelor- und Master-Studiengängen (AuswahlSa) vom 16. Januar 2017 (AMbl. 01/2017) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) nachfolgende Satzung:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich	4
§ 2 Hochschulauswahlverfahren	4
§ 3 Auswahlgespräch	4
§ 4 Inkrafttreten	4
Anlage: Bewertung der zusätzlichen Auswahlkriterien gemäß § 2 Abs. 1 und 2	5

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Satzung regelt die studiengangsspezifischen Auswahlverfahren des Master-Studiengangs Soziale Arbeit. ²Sie ergänzt die Satzung der BTU über die Durchführung hochschuleigener Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Bachelor- und Master-Studiengängen (AuswahlSa) vom 16. Januar 2017 (AMbl. 01/2017).

§ 2 Hochschulauswahlverfahren

(1) ¹Die Verfahrensnote gemäß § 5 Abs. 5 AuswahlSa wird zu 60 % nach dem Grad der Qualifikation (Abschluss Erststudium), zu 15 % nach der relativen Note und zu 25 % nach zusätzlichen Auswahlkriterien (gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 6, 7 und 9 BbgHZG) gebildet. ²Die zusätzlichen Auswahlkriterien sind:

- Praxisforschung, empirische Abschlussarbeiten
- Fachspezifischer Auslandsaufenthalt
- Einschlägige Praxiserfahrung
- Gesellschaftliches Engagement / Ehrenamt
- Besondere Motivation

(2) ¹Die Bewertung der fünf Auswahlkriterien fließt zu gleichen Teilen in die Bildung der Gesamtnote ein. ²Je Bewertungskriterium werden maximal zwei Punkte vergeben (s. Anlage), so dass insgesamt 10 Punkte erreichbar sind. ³Die Umrechnung der erreichten Gesamtpunktzahl in Noten erfolgt nach folgender Zuordnung:

Punkte	Note
10	1,0
9	1,3
8	1,7
7	2,0
6	2,3
5	2,7
4	3,0
3	3,3
2	3,7
1	4,0
0	5,0

(3) Die Angaben zu den zusätzlichen Auswahlkriterien sind durch geeignete Nachweise glaubhaft zu machen.

(4) Die Bewertung der Auswahlkriterien und die Ermittlung der Note erfolgt durch vom Prüfungsausschuss beauftragte Personen.

(5) ¹Die relative Note findet gemäß § 5 Abs. 8 AuswahlSa im Auswahlverfahren nur Berücksichtigung, wenn alle am Auswahlverfahren teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber einen Prozentrang nachweisen. ²Findet die relative Note keine Berücksichtigung, wird das für die relative Note ausgewiesene Gewicht zum Gewicht der Durchschnittsnote addiert.

§ 3 Auswahlgespräch

Ein Auswahlgespräch findet nicht statt.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik vom 18. Januar 2017, der Stellungnahme des Senats vom 23. März 2017 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 18. Mai 2017

Cottbus, 18. Mai 2017

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)
Präsident

Anlage: Bewertung der zusätzlichen Auswahlkriterien gemäß § 2 Abs. 1 und 2

Die Vergabe von Punkten erfolgt anhand der folgenden Kriterien:

Kriterium	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
a) Praxisforschung, empirische Abschlussarbeiten	Keine Angaben; keine Nachweise; kein sozialarbeiterischer Bezug erkennbar	Entweder eine sozialarbeiterisch relevante empirische Abschlussarbeit des Erststudiums oder Erfahrung in praxisorientierter Forschung	Sozialarbeiterisch relevante empirische Abschlussarbeit des Erststudiums und Erfahrung in praxisorientierter Forschung
b) Fachspezifischer Auslandsaufenthalt	Keine Angaben; Auslandsaufenthalt ohne Bezug zur Sozialen Arbeit	Kürzerer Auslandsaufenthalt mit sozialarbeiterischen Bezügen	Länger als sechsmonatiger Auslandsaufenthalt mit sozialarbeiterischem Tätigkeits-, Forschungs- oder Studienprofil
c) Einschlägige Praxiserfahrung	Keine Angaben; Praxis ohne Bezug zur Sozialen Arbeit	Tätigkeiten im sozialarbeiterischen Bereich: z.B. Praktika, geringfügige Beschäftigung	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in einem Tätigkeitsfeld Sozialer Arbeit
d) Gesellschaftliches Engagement/ Ehrenamt	Keine Angaben; kein Bezug zur Sozialen Arbeit	Kürzere (< 6 Monate) Mitarbeit in Initiativen, Vereinen, Gruppen mit sozialarbeiterischer Zielsetzung	Längere (> 6 Monate) bzw. dauerhafte Mitarbeit in Initiativen, Vereinen, Gruppen mit sozialarbeiterischer Zielsetzung
e) Besondere Motivation	Keine Angaben; keine besondere Motivation erkennbar	Vertiefung der bisher erworbenen Qualifikation oder berufliche Tätigkeit, die Master voraussetzt	Vertiefung der bisher erworbenen Qualifikation und berufliche Tätigkeit, die Master voraussetzt